

Special | Ghana | Coronavirus

21.08.2020

Rigorese Maßnahmen gegen die Ausbreitung von Corona

Die Coronakrise legt Ghana lahm und trifft die Bevölkerung und die Wirtschaft hart. Entscheidend ist nun die Dauer der Schutzmaßnahmen.

Von Corinna Päßgen | Accra

Covid-19: Allgemeine Situation und Konjunktorentwicklung

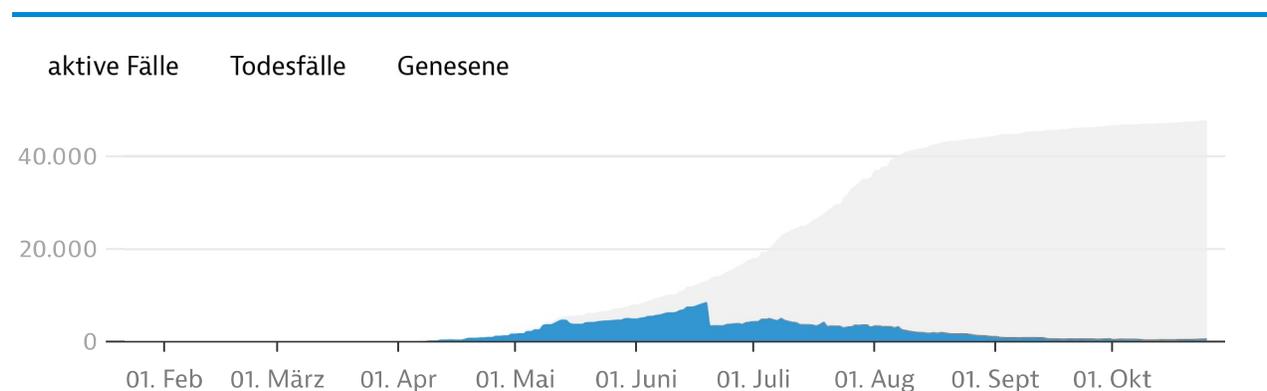
Covid-19: Allgemeine Situation und Konjunktorentwicklung

Der Geschäftsbetrieb vieler Unternehmen in Ghana kam aufgrund einer Ausgangssperre zum Erliegen.

Ghana hat - wie viele andere afrikanische Länder - schnell Maßnahmen zur Vorbereitung auf das Coronavirus ergriffen, bevor es überhaupt Infektionsfälle im Land gab. So wurde der Reiseverkehr recht schnell beschränkt und Schutzmaßnahmen wie Körpertemperaturmessungen und Desinfektions- sowie Handwaschmöglichkeiten vor Geschäften und Restaurants umgesetzt. Seit dem 22. März 2020 sind die Grenzen auf dem Luft-, Land- und Seeweg geschlossen. Schulen, Universitäten und Kindergärten wurden ebenfalls geschlossen. In den Regionen Accra, Tema, Kasoa und Kumasi war seit dem 30. März 2020 eine 14-tägige Ausgangssperre in Kraft. Diese wurde einmal verlängert und mit Wirkung zum 20. April 2020 aufgehoben.

Coronavirus in Ghana

Anzahl bestätigter Covid-19-Fälle



Zahlen zu Genesungen basieren teilweise auf Schätzungen und Recherchen der Johns Hopkins Universität.

Grafik: GTAI · Quelle: [Johns Hopkins CSSE](#)

Durch die Ausgangssperre wurde das öffentliche und wirtschaftliche Leben massiv runtergefahren. Zudem steigen die Preise für Lebensmittel und Transportmittel. Bereits vor der Coronakrise haben viele Menschen in ärmlichen Verhältnissen ge-

lebt und waren im informellen Sektor tätig. Diese haben nun ihren Arbeitsplatz verloren oder können derzeit ihrer Arbeit nicht nachgehen. Sie haben daher keine Möglichkeit, Geld für den Lebensunterhalt zu verdienen, sodass sie auf Hilfen durch den Staat angewiesen sind.

Unternehmen leiden unter Folgen der Ausgangssperre

Nach Inkrafttreten der Ausgangssperre haben viele Unternehmen ihren Geschäftsbetrieb in den betroffenen Regionen eingestellt, auch solche, die nicht von der Ausgangssperre betroffen waren. Große anfängliche Verunsicherung, ein Einbrechen der Nachfrage und anfänglich stark gestiegene Preise von Nahrungsmitteln und Grundbedarfsartikeln haben zu den Schließungen geführt.

Nicht betroffen von der Ausgangssperre sind Firmen gewesen, die als essentielle Unternehmen gelten und für die eine Ausnahmeregelung geschaffen wurde sowie Staatsbedienstete. Ausgenommen von der Ausgangssperre waren deshalb Mitglieder der Exekutive, der Legislative und der Justiz; die Herstellung, Vertrieb und Vermarktung von Lebensmitteln, Getränken, Pharmazeutika, Arzneimitteln, Papier- und Kunststoffverpackungen; Umwelt- und Sanitäraktivitäten; Mitarbeiter der staatseigenen Volta Aluminium Company (VALCO); Straßen- und Eisenbahnbauarbeiter; Bergbauarbeiter; Fischer; Mitarbeiter von Sicherheitsdiensten; Mitarbeiter von Strom-, Wasser-, Telekommunikations-, E-Commerce- und digitalen Dienstleistern; sowie Mitarbeiter von Tankstellen.

Wirtschaftswachstum wird sich erheblich verlangsamen

Die direkten und indirekten Auswirkungen der Coronakrise werden die ghanaische Wirtschaft hart treffen und sind jetzt schon spürbar. Produktionen müssen eingestellt werden oder gehen aufgrund sinkender Nachfrage zurück, der internationale Handel schrumpft und Investitionen werden reduziert, zurückgestellt oder gar nicht getätigt. Touristen bleiben aus und die Preise für wichtige Exportgüter wie Erdöl und Kakao sinken teilweise stark. Der Verfall der Ölpreise und die rückläufige Nachfrage lässt zudem wichtige Deviseneinnahmen wegbrechen.

Bereits jetzt ist die Wirtschaft stark beeinträchtigt und viele Unternehmen, vor allem kleine und mittlere Unternehmen, verfügen nicht über ausreichend liquide Mittel, um lange zu überleben und sind existenziell bedroht. Viele Firmen, darunter auch große Unternehmen, können ihre Angestellten nicht mehr bezahlen oder haben diese bereits entlassen.

Die ghanaische Zentralbank hat bereits Ende März einen Rückgang des erwarteten Wirtschaftswachstums prognostiziert. Wurde für 2020 mit einem Wachstum von fast 7 Prozent gerechnet, so wurde dieses auf 2,5 Prozent korrigiert. Mittlerweile haben sich die Prognosen noch einmal signifikant verschlechtert und Experten davon aus, dass Ghanas Wachstum lediglich 1,5 Prozent des BIP betragen wird, je nachdem, wie lange die Schutzmaßnahmen andauern werden. Je länger die wirtschaftlichen Aktivitäten unterbrochen sind, sowohl in Ghana aber auch weltweit, desto wahrscheinlicher ist zudem der Rutsch in die Rezession.

[Aktuelle Informationen](#)  sowie eine Unternehmensbefragung zu den negativen Auswirkungen und den möglichen Chancen der Coronakrise bietet die AHK Ghana.

Von Corinna Päßgen | Accra

Covid-19: Einschränkungen bei Einreise und Bewegung im Land

Covid-19: Einschränkungen bei Einreise und Bewegung im Land

Die Aufnahme des internationalen Flugverkehrs ist für den 1. September geplant. Jede einreisende Person soll bei Ankunft getestet werden. (Stand: 20.8.2020)

Verstärkte Einreisekontrollen, Gesundheitsprüfungen mit Temperaturmessungen und Einreisesperren gibt es seit dem Ausbruch des Coronavirus, noch bevor Ghana die ersten Infektionsfälle vermeldete. Schulen, Kindergärten und Universitäten sind seit dem 16. März 2020 geschlossen. Ausnahmen gelten für Schüler und Studenten von Abschlussjahrgängen. Betroffene

ne Schüler und Studenten können unter strengen Auflagen Schulen und Universitäten wieder besuchen.

Seit dem 22. März 2020 dürfen ausländische Fluggesellschaften Ghana nicht mehr anfliegen und kommerzielle Personenflüge durchführen. Ausnahmen gelten für Notfallflüge, Rettungs- und essentielle Frachtflüge. Ebenfalls geschlossen sind die Landesgrenzen für den Personenverkehr. Seehäfen sind weiterhin geöffnet und Container können empfangen werden. Die Abfertigungsdauer verlängert sich allerdings aufgrund der vorgeschriebenen Distanz- und Hygieneregeln.

Die Regierung plant nun die Öffnung des internationalen Flughafens für den 1. September. Voraussetzung ist, dass jede Person bei Ankunft getestet werden kann. Unklar sind bislang die Quarantäneregeln. Derzeit müssen Einreisende für mindestens 14 Tage in eine Hotel-Quarantäne. Die Kosten müssen selbst getragen werden. Diplomaten und Inhaber eines Dienstpasses können sich nach Einreise in Heim-Quarantäne begeben.

Vom 30. März 2020 bis 19. April galt in Accra, Tema, Ksoa und Kumasi eine Ausgangssperre. Erlaubt waren Einkäufe für den täglichen Bedarf, Arzt- und Apothekengänge. Neben Supermärkten und Apotheken haben auch Banken weiterhin geöffnet.

Die deutschen Auslandsvertretungen [🔗](#) und das Auswärtige Amt [🔗](#) informieren auf ihren Webseiten über aktuelle Entwicklungen bei den Reisebeschränkungen in Nigeria.

Von Corinna Päßgen | Accra

Covid-19: Maßnahmen der Regierung und Exitstrategie

Covid-19: Maßnahmen der Regierung und Exitstrategie

Die ghanaische Regierung hat mehrere Maßnahmen zur Stabilisierung der Wirtschaft erlassen. Erste Lockerungen werden ab dem 5. Juni erfolgen. (Stand: 5. Juni 2020)

Der Staatshaushalt Ghanas lässt dem Land selber wenig Spielraum für die Implementierung von Hilfsmaßnahmen. Durch den Verfall des Ölpreises und den nachlassenden Handel werden die Staats- und Deviseneinnahmen signifikant zurückgegangen. Höhere Kosten können ohne Hilfe von außen nicht finanziert werden. Deshalb hat Ghana schon früh Hilfen bei der Weltbank und dem Internationalen Währungsfonds (IWF) beantragt.

Unterstützung von Weltbank und IWF

Die Weltbank unterstützt Ghana mit 100 Millionen US-Dollar (US\$), die nach dem "Covid-19 Preparedness and Response Programme" für die Bekämpfung der Pandemie vorgesehen sind. Das Nothilfepaket umfasst dabei Finanzmittel von 35 Millionen US\$, die vorgesehen sind für die Unterstützung von Laboratorien, für robuste Systeme zur Früherkennung, Überwachung und Meldung von Ausbrüchen in Echtzeit sowie für die soziale und finanzielle Unterstützung für Covid-19-Patienten und Familien in Quarantäne- und Isolationseinrichtungen. Ein Teil des Geldes fließt zudem in die Risikokommunikation, um über das Coronavirus aufzuklären und das Bewusstsein und die Einhaltung der Präventionsmaßnahmen der Bevölkerung zu schärfen. Darüber hinaus kommen 65 Millionen US\$ aus einem bereits in Ghana bestehenden Projekt der Weltbank, die der Finanzierung von Laborgeräten, medizinischen Geräten und Verbrauchsmaterialien wie Test-Kits und persönliche Schutzausrüstung dienen. Der IWF hat zudem am 13. April 2020 einen Notkredit in Höhe von 1 Milliarde US\$ gewährt, um Finanzierungsengepässe aufgrund der Coronakrise zu überbrücken.

KMU-Hilfen können beantragt werden

Hilfsbedürftige Menschen werden durch die Ausgabe von Essen und die Verteilung von Nahrungsmitteln unterstützt. Zudem werden Erleichterungen bei der Zahlung von Strom gewährt und kostenlose Datenguthaben bei Telekommunikationsunternehmen zur Verfügung gestellt.

Allerdings fehlt es noch an effektiven Hilfen für Unternehmen. Die Regierung hat das Coronavirus Alleviation Programme (CAP) mit einem Volumen von circa 200 Millionen US\$ ins Leben gerufen, das der Unterstützung von hilfsbedürftigen Haushalten sowie kleiner und mittlerer Unternehmen dienen soll. Dabei stehen etwa 100 Millionen US\$ für zinsgünstige Kredite

zur Verfügung. Einzelunternehmer und KMU können seit dem 19. Mai 2020 entsprechende Hilfen beim National Board for Small Scale Industries [beantragen](#). [↗](#)

Zentralbank senkt Leitzins

Die ghanaische Zentralbank hat zu Beginn der Coronakrise den Leitzins am 18. März 2020 um 150 Basispunkte von 16 Prozent auf 14,5 Prozent gesenkt. Zudem wurde der erforderliche Mindestreservesatz von 10 Prozent auf 8 Prozent gesenkt.

Die Geschäftsbanken sind damit beauftragt, syndizierte Kreditfazilitäten in Höhe von insgesamt 500 Millionen US\$ für Unternehmen aus der Pharmaindustrie, dem Gastgewerbe und dem verarbeitenden Gewerbe bereitzustellen. Zudem soll ein sechsmonatiges Moratorium für Rückzahlungen ausgewählter Unternehmen gewährt werden.

Erleichterungen für Steuerzahler

Für Steuerzahler werden aufgrund der Coronakrise einige Erleichterungen gewährt. So wird die Frist zur Abgabe der Steuererklärung von vier auf sechs Jahre nach Ablauf des Steuerjahres verlängert. Steuerzahler, die Steuerschulden haben und diese bis zum 30. Juni 2020 bezahlen, bekommen die Strafzinsen erlassen. Zudem werden bestimmte Auszahlungen aus Pensionsfonds nicht besteuert.

Spenden und Beiträge, die in Zusammenhang mit Covid-19 getätigt werden, sind steuerlich abzugsfähig. Die Mehrwertsteuer auf Ausrüstung und sonstige Güter, die im Rahmen der Bekämpfung der Pandemie gespendet werden, wird erlassen.

Gründung von Fonds durch Politiker und Privatsektor

Ghanaische Politiker und die ghanaische Bevölkerung zeigen ein hohes Maß an Eigenengagement. Der ghanaische Präsident Akufo-Addo hatte Ende März mit dem Covid-19 National Trust Fund einen Corona-Hilfsfonds ins Leben gerufen. Der Präsident und viele Abgeordnete haben Teile ihrer Gehälter gespendet. Auch private Unternehmen unterstützen den Fonds mit Spenden.

Zudem haben zehn Unternehmer und Unternehmen den Covid-19 Private Sector Fund gegründet, der derzeit eine 100-Betten-Isolationseinrichtung zur Behandlung von Corona-Infizierten baut, die innerhalb von 6 Wochen fertiggestellt werden soll. Die Inbetriebnahme wurde für Ende Mai 2020 erwartet, verzögert sich nun aber auf Ende Juni 2020.

Schrittweise Lockerungen der Restriktionen

Am 31. Mai 2020 wurde der Plan zu schrittweisen Lockerungen der Restriktionen bekanntgegeben. Ab 5. Juni 2020 können Kirchen und Moscheen wieder öffnen und unter strengen Abstands- und Hygieneregeln Gottesdienste abhalten. Ab 15. Juni 2020 sind die Öffnungen von Schulen und Universitäten für Schüler und Studenten geplant, die sich in ihrem Abschlussjahr befinden. Private Veranstaltungen wie Beerdigungen können nun mit einer maximalen Anzahl von 100 teilnehmenden Personen stattfinden. Auch Restaurants dürfen wieder öffnen. Der internationale Flughafen bleibt hingegen bis auf Weiteres für kommerzielle Personenflüge geschlossen.

Von Corinna Päßgen | Accra

Covid-19: Außenhandel - Logistik - Zoll

Covid-19: Außenhandel - Logistik - Zoll

Mangels offizieller Zahlen lässt sich die Auswirkung auf den ghanaischen Außenhandel schwer beziffern. Die Öl-Exporte dürften aufgrund des Rückgangs der globalen Nachfrage einbrechen.

Bereits vor dem Ausbruch in Ghana selbst waren erste Auswirkungen der Pandemie spürbar. China ist Ghana wichtigster Import- und zweitwichtigster Exportpartner. Viele ghanaische Unternehmen beziehen ihre Waren aus China und hatten früh mit Lieferengpässen und -ausfällen zu kämpfen. Der Rückgang der Importe führt zudem zu einem Rückgang der Im-

portsteuereinnahmen. Diese könnten sich nach Expertenschätzungen um rund 130 Millionen US-Dollar (US\$)reduzieren.

Aufgrund der Coronakrise ist der Warenverkehr zudem durch Beschränkungen im internationalen Luft- und Seeverkehr, Inlandstransport und der Ausgangssperre in Accra, Tema, Ksoa und Kumasi stark betroffen. Viele Produkte wurden mit Passagierflugzeugen geliefert, die seit dem 22. März 2020 Ghana nicht mehr anfliegen dürfen. Die gestiegenen Kosten für die Cargo-Flüge werden nun auf die importierten Waren umgelegt, was zu Preissteigerungen führt.

Zudem hat Ghana mit einem Verfall der Rohölpreise und einem Rückgang der Nachfrage zu kämpfen. Ghana kalkuliert in seinem Haushalt 2020 mit einem Rohölpreis von rund 60 US\$ pro Barrel, der derzeitige Preis beträgt allerdings gerade mal 30 US\$ pro Barrel. Die erwarteten Einnahmen in Höhe von rund 1,5 Milliarden US\$ bei einem zugrunde gelegten Preis von 60 US\$ pro Barrel werden demnach nicht erreicht werden können. Insgesamt beträgt der Anteil der Einnahmen aus der Ölproduktion (Royalties, Steuern etc.) am Staatshaushalt allerdings weniger als 15 Prozent.

Von Corinna Päßgen | Accra

Covid-19: Gesundheitswesen in Ghana

Covid-19: Gesundheitswesen in Ghana

Das Gesundheitswesen würde bei einem großen Ausbruch des Coronavirus schnell an seine Grenzen stoßen.

Im Vergleich zu Europa hat Ghana verhältnismäßig wenig Fälle von Covid-19-Infektionen. Die Regierung hat früh Maßnahmen ergriffen, um die Ausbreitung der Pandemie einzudämmen. Dazu gehörte eine entsprechende Ausstattung von Laboren sowie die Einrichtung von Quarantäne- und Isolationsstationen. Bereits in vergangenen Jahren hatte Ghana seine Krankenhauskapazitäten deutlich aufgestockt. Trotzdem ist eine flächendeckende Versorgung vor allem in ländlichen Gebieten nicht gewährleistet. Insgesamt verfügt Ghana über schätzungsweise 200 Intensivbetten für rund 30 Millionen Einwohner. Bei einem größeren Ausbruch dürften die Krankenhäuser schnell überfordert sein.

Ausgewählte Indikatoren zum Gesundheitswesen in Ghana

Indikator	2019 1)
Bevölkerungsgröße (Mio.)	30,4
Anteil der Bevölkerung über 65 Jahre (%)	3,1
Anzahl Ärzte pro 1.000 Einwohner 2)	0,2
Anzahl Krankenhausbetten pro 1.000 Einwohner 3)	0,9
Gesundheitsausgaben pro Kopf 4)	66,75

1) Falls nicht anders angegeben. 2) in 2017. 3) in 2009. 4) in 2017.

Quelle: Weltbank, Weltgesundheitsorganisation

Von Corinna Päßgen | Accra

Covid-19: Auswirkungen auf ausgewählte Branchen

Covid-19: Auswirkungen auf ausgewählte Branchen

Einige Branchen in Ghana leiden massiv unter der Coronakrise. Es gibt aber auch Chancen.

Die Coronakrise trifft die ghanaische Wirtschaft und Bevölkerung stark. Der Handel bricht ein, Investitionen werden zurückgestellt oder ganz gestrichen und die Rohstoffpreise wichtiger Exportgüter wie Erdöl und Kakao sinken teilweise stark. Der Preis für ein weiteres wichtiges Exportgut Ghanas – Gold – steigt hingegen, da Gold als „sicherer Hafen“ oder Fluchtwährung gilt. Dies hat positive Auswirkung auf die Deviseneinnahmen und Staatseinnahmen aus den Abgaben (Royalties).

Gastgewerbe bricht ein

Aufgrund der Annullierung von Flügen und der Schließung der Grenzen bleiben die Touristen aus. Zudem wurden wichtige Konferenzen und Messen abgesagt. Die Auslastung der Hotels wird aufgrund der ausbleibenden Gäste voraussichtlich von 70 Prozent auf 30 Prozent sinken. Restaurants verzeichneten bereits vor Verhängung der Ausgangssperre einen Rückgang von 60 Prozent der Besucher. Wegen der sinkenden Nachfrage und der Social-Distance-Regelungen sowie des Verbots sozialer Zusammenkünfte sind Bars und Nachtclubs ebenfalls stark betroffen.

Nahrungsengpässe befürchtet

Grundsätzlich dürften die Auswirkungen auf die Landwirtschaft nicht schwerwiegend sein, da keine wesentlichen Zwischenprodukte importiert werden müssen. Das Wachstum könnte sich aber aufgrund von Störungen in der Lieferkette landwirtschaftlicher Betriebsmittel und einem Rückgang der Nachfrage verlangsamen. So kann es zu Lieferengpässen von Saatgut, Düngemittel und Insektiziden kommen. Aber auch Unsicherheit und Angst der Landwirte können sich negativ auf Pflanzentscheidungen auswirken.

Sofern sich die Pandemie verschärfen sollte, rechnen Experten mit Nahrungsmittelengpässen, was wiederum zu einem weiteren Anstieg der Lebensmittelpreise führen wird, insbesondere für die wichtigen Grundnahrungsmittel Reis, Brot, Geflügel und andere Fleischprodukte, Gemüse und Zucker.

Stärkung lokaler Produktion

Die Krise birgt aber auch Chancen. So können Engpässe bei den Importen von Waren und Dienstleistungen die lokale Produktion ankurbeln. Dies gilt insbesondere für die landwirtschaftliche Produktion und den Export entsprechender Erzeugnisse. Hier besteht die Möglichkeit zur Steigerung der inländischen Produktion und des Konsums von Lebensmitteln wie Reis, Mais, Maniok, Yams und Geflügel sowie den Export in westafrikanische Länder, deren Grenzen noch für Frachtlieferungen geöffnet sind.

Von Corinna Päffgen | Accra

Coronavirus und Recht

Coronavirus und Recht

Die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus betrifft Staaten weltweit. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sind enorm. Auch rechtliche Fragen stehen im Fokus.

Die durch die Covid-19-Pandemie von allen betroffenen Ländern veranlassten Beschränkungen belasten Unternehmen stark. Dies gilt in hohem Maße für Vertragsbeziehungen zwischen deutschen Unternehmen und ihren ghanaischen Geschäftspartnern, zunehmend aber auch für drohende Insolvenzen. Was tun, wenn Verträge nicht mehr wie vereinbart erfüllt werden können? Wie ist bei der Pandemie ein Fall „höherer Gewalt“ anzusehen? Und was können Insolvenzverwalter un-

meldet werden und innerhalb welcher Frist?

Was regelt der Vertrag?

Spätestens wenn Probleme entstehen ist es sehr wichtig zu ermitteln, nach welchem Recht die Verträge beurteilt werden, die Sie mit Geschäftspartnern aus einem anderen Land geschlossen haben.

Wichtigster Grundsatz hierbei: als Erstes sollten Sie den betroffenen Vertrag gründlich studieren. Häufig wird eine Rechtswahlklausel enthalten sein. Und in den allermeisten Fällen wird diese Rechtswahl von den relevanten Rechtsordnungen und Gerichten auch akzeptiert werden. Übrigens: Falls es keine Rechtswahlklausel gibt, kann eine solche in aller Regel nachträglich ergänzt werden.

Bitte achten Sie auf eine Besonderheit für Kaufverträge: Wenn in einem Kaufvertrag mit einem ausländischen Vertragspartner die Geltung des deutschen Rechts vereinbart ist, gilt nicht deutsches Recht, sondern UN Kaufrecht (*United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods - "CISG"*). Der Grund hierfür ist, dass deutsches Kaufrecht für internationale Kaufverträge auf das UN Kaufrecht verweist. Das Kaufrecht des deutschen Bürgerlichen Gesetzbuchs gilt nur dann, wenn ausdrücklich deutsches Recht unter Ausschluss des UN Kaufrechts vereinbart ist.

Aber was passiert, wenn keine Rechtswahlklausel vereinbart ist? Wenn ein innereuropäischer Sachverhalt vorliegt, spricht sehr viel dafür, dass die sogenannte Rom-I-Verordnung das anwendbare Recht bestimmt (weitere Informationen hierzu unter [„Covid-19 und B2B-Verträge: Welches Recht gilt für meinen Vertrag?“](#))

Verträge mit Geschäftspartnern außerhalb der Europäischen Union

Zunächst: die Regelungen der Rom-I-Verordnung können durchaus auch dann anwendbar sein, wenn Ihr Vertragspartner aus dem Nicht-EU-Ausland kommt. Das gilt insbesondere dann, wenn im Streitfall ein deutsches Gericht entscheiden würde. Denn es gilt der Grundsatz, dass jedes Gericht immer sein eigenes internationales Privatrecht anwendet. Und das deutsche internationale Privatrecht verweist ausdrücklich auf die Rom-I-Verordnung.

Würde denn ein deutsches Gericht entscheiden? Die Frage, welches Gericht im Streitfall entscheiden würde, ist recht kompliziert zu beantworten. Allerdings: genau wie bei dem anwendbaren Recht haben Parteien - jedenfalls bei B2B-Verträgen - auch hinsichtlich des Gerichtsstands eine relativ weitgehende Freiheit zu vereinbaren, welches Gericht eventuelle Rechtsstreitigkeiten entscheiden soll. Auch hier sollte also zunächst der Vertrag studiert werden.

Deutlich schwieriger wird die Situation, wenn ein Gericht aus dem Nicht-EU-Ausland im Streitfall entscheiden müsste. Es würde hierzu, dem oben erwähnten Grundsatz folgend, wohl die Regelungen seines eigenen internationalen Privatrechts anwenden - und diese können unter Umständen von den oben beschriebenen europäischen Regelungen abweichen. Eine - auch nur ansatzweise - Darstellung würde den Rahmen dieser Publikation leider sprengen.

Was gibt es generell bei der Berufung auf "höhere Gewalt" zu beachten?

Zum Schluss noch einige kurze Hinweise, die fast immer relevant sind, gleich welche vertragliche oder gesetzliche Regelung zur höheren Gewalt (*force majeure*) gilt: zum einen Ihre Pflicht zur Minderung des Schadens wo immer dies möglich ist. Zum anderen, und eng damit zusammenhängend, die Pflicht zur möglichst zeitnahen Mitteilung, wenn sich ein Problem bei der Erfüllung abzeichnet. Und schließlich sollten Sie daran denken, dass Sie darlegungs- und beweispflichtig für die Voraussetzungen der höheren Gewalt sind, auf die Sie sich berufen. Daher dokumentieren Sie nach Möglichkeit alles, was zu den Schwierigkeiten geführt hat - es mag sich als äußerst nützlich erweisen.

Was tun bei Insolvenz des ausländischen Geschäftspartners?

Es wird zunehmend zur traurigen Gewissheit, dass es in Folge der durch die Covid-19-Pandemie ausgelösten Rezession zu einer weltweiten Pleitewelle kommen wird. Doch wie erfahren Sie, ob Ihr Geschäftspartner zahlungsunfähig ist? Welche Auswirkungen hat die Insolvenz auf den Vertrag? Wo und innerhalb welcher Frist können Forderungen angemeldet werden? Fragen, auf die wir im nachstehenden Länderbericht Antworten geben.

Nationales Recht: Covid-19 als „höhere Gewalt“/Insolvenzrecht

Nichterfüllung von Verträgen nach ghanaischem Recht

- [Ghana: Coronavirus und Verträge](#) (Stand: April 2020)

Insolvenzen nach ghanaischem Recht

- [Ghana: Coronavirus und Insolvenz](#) (Stand: Juni 2020)

Kontakt

Samira Akrach

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 238

 [Ihre Frage an uns](#)

Kontakt

Katrin Grünewald

Rechtsexpertin

 +49 228 24 993 431

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2020 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.